

PROJEKTINFORMATION – „Twinning“



Kapazitätenaufbau im Umweltschutz BG03/IB-EN-03

Partnerland: Bulgarien
Programm: EU PHARE Twinning
Zeitraum: 01.08.2005-31.10.2006
Budget: 550.000 €
Projektleitung: Bundesumweltministerium
Projektmanagement: UBA
Langzeitberater: Dr. Dieter Lehne / HLOG
Kurzzeitexperten: 9
Konsortialpartner: -
Kurzzeitexpertentage: 285

Ziele:

Kapazitätenaufbau im Umweltschutz
- Aufbau eines QS- / QC-Systems im bulgarischen Luftmessnetz

wichtige betroffene Richtlinien:

96/62/EC; 97/101/EC; 1999/30/EC; 2000/69/EC;
2002/3/EC

Weitere Informationen:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit
Referat KI II 5
Alexanderstrasse 3
10178 Berlin
www.bmu.de

Was ist Twinning?

Ziel eines Twinning-Projekts ist es, neue EU-Mitgliedstaaten und EU-Kandidatenländer bei der Übernahme des gemeinschaftlichen EU-Rechts („acquis communautaire“) und dem Aufbau der dazu notwendigen Verwaltungskapazitäten („institution building“) zu unterstützen. Im Rahmen des EU-Programms PHARE geben Experten aus Verwaltungen der EU-Mitgliedstaaten ihr Wissen und ihre Erfahrungen in der Umsetzung des EU-Rechts in bestimmten Bereichen an die Kollegen im jeweiligen Partnerland weiter. Dazu wird ein Langzeitberater („Resident Twinning Advisor“ = RTA) entsandt, der mit Unterstützung von Kurzzeitexperten für die gesamte Projektdauer vor Ort arbeitet und den Partner bei der Umsetzung konkreter Projektziele berät.

Projektbeschreibung

Das Projekt startete mit der Bestandsaufnahme der technischen, organisatorischen und personellen Gegebenheiten im Luftmessnetz des bulgarischen Umweltministeriums. Im Anschluss daran wurden Pläne erarbeitet, das Luftmessnetz so zu organisieren, dass es den technischen und qualitativen Anforderungen der EU-Luftqualitätsrahmenrichtlinie und den dazugehörigen Tochterrichtlinien entspricht. Um dies zu erreichen, wurden in Zusammenarbeit mit den bulgarischen Partnern Handbücher und Handlungsanweisungen für den Betrieb der Kalibrierlaboratorien, der Messstationen und der Messnetz-zentrale erstellt. Außerdem das Personal für die oben genannten Bereiche geschult.

Es fanden weiterhin Studienreisen nach Deutschland statt, um den bulgarischen Partnern Beispiele für den Betrieb von Kalibrierlaboratorien, Messnetzen und Messnetzzentralen in einem EU-Mitgliedsland aufzuzeigen.

Schließlich wurden Vorschläge zur Publikation der Messdaten über verschiedene Medien (Fernsehen, Internet, Telefon, etc.) ausgearbeitet.

Resultate:

Bulgarien wurde mit Hilfe dieses Projektes in die Lage versetzt, die Anforderungen an die Datenqualität sowie die Veröffentlichung der Messwerte aus dem Luftmessnetz, die sich aus der EU-Luftqualitätsrahmenrichtlinie und den dazugehörigen Tochterrichtlinien ergeben, zu erfüllen. Dies führt dazu, dass die im bulgarischen Luftmessnetz anfallenden Messdaten auf europäischer Ebene vergleichbar mit denen aus anderen Mitgliedsstaaten werden. Damit ist es in Bulgarien möglich, gezielt Schwerpunkte im Bereich der Luftreinhalteplanung zu setzen.